



## Schach

# Meisterfeier mit Verzögerung

**Bundesliga** Baden-Baden muss zunächst zittern und macht erst gegen Hockenheim alles klar. *Von Harald Keilhack*

Alles war angerichtet für die Meisterfeier von Baden-Baden, doch beim Samstagsduell machten die Eppinger einen Strich durch die Rechnung: Weltmeister Anand verlor überraschend glatt gegen Tivjakow (Eppingen), und am Ende schaffte Baden-Baden gerade noch ein 4:4. Am Schlusstag wollte Hockenheim freilich nicht mehr stören, ging mit ein paar Amateurspielern an den Start und verlor gegen den alten und neuen Meister mit 1:7. Die Schlusstabelle:

Baden-Baden 27:3, Bremen 25:5, Solingen 23:7, Eppingen 21:9, Wattenscheid 18:12, Trier 17:13, Katernberg 15:15, Hockenheim 14:16, Mülheim, Berlin je 13:17, Emsdetten 12:18, Hamburg 10:20/52 $\frac{1}{2}$ , Dortmund 10:20/ 48, Dresden 8:22, Remagen, Tegel je 7:23.

### M. Neubauer (Ho.) – V. Erdős (Trier)

Hockenheim – Trier 1 $\frac{1}{2}$ :6 $\frac{1}{2}$ , 3. Brett  
Grünfeld-Indische Verteidigung

1.Sf3 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.c:d5 S:d5 5.Db3 Sb6 6.d4 Lg7 7.Lg5 h6 8.Lh4 Le6 9.Dc2 Sc6 10.Td1 Sb4 11.Db1 0-0 12.a3 S4d5 13.Se4 Sa4 14.e3 c5 15.S:c5 S:c5 16.d:c5 Da5+ 17.Td2 Tfd8 18.Le2

Anstelle von 18...D:c5 19.0-0 mit Ausgleich zieht Schwarz von hier an kräftig vom Leder: 18...g5 19.Lg3 Sc3!! 20.T:d8+ T:d8 21.b:c3 D:c3+ 22.Kf1 Lc4 23.De1

Oder 23.Se1 Td2 24.L:c4 D:c4+ 25.Kg1 De2 nebst 26...Tdl.

23...Dc2 24.L:c4 Tdl

Noch stärker war 24...Lc3!

25.Le2 Tc1 26.D:c1 D:c1+ 27.Se1 D:a3

Bei ungefähigem materiellen Ausgleich spricht hier der Entwicklungsrückstand gegen Weiß. Bald wird der a-Freibauer übermächtig:

28.c6 b:c6 29.h4 a5 30.h:g5 h:g5 31.Kg1 a4 32.Kh2 Dc3 33.Ld3 a3 34.Lb1 Dc4 35.Sf3 a2 36.L:a2 D:a2 37.S:g5 Dc2 38.Sf3 c5 39.Se5 L:e5 40.L:e5 D:f2 41.Lf4 c4 42.Tc1 c3 43.Kh3 Dd2 44.Tf1 e5 0:1

In der 2. Bundesliga machte die Böblinger 3:5-Niederlage gegen Baden-Baden II nichts aus, da Saarbrücken verlor. Endstand: Griesheim 16:2, Baden-Baden II 13:5, Mainz, Schwegenheim, Viernheim je 10:8, Untergrombach, Böblingen je 8:10, Saarbrücken 7:11, Buchen 6:12, Bebenhausen 2:16.

Oberliga 9. Runde: Stuttgart I – Pfullingen 6:2, Stuttgart II – Gmünd 3 $\frac{1}{2}$ :4 $\frac{1}{2}$ , Schmiden – Deizisau 3:5, Willsbach – Ebersbach 4 $\frac{1}{2}$ :3 $\frac{1}{2}$ , Biberach – Ulm 2 $\frac{1}{2}$ :5 $\frac{1}{2}$ . Abschlusstabelle:

Stuttgart I 17:1/45 $\frac{1}{2}$ , Deizisau 14:4/41 $\frac{1}{2}$ , Ulm 13:5/43 $\frac{1}{2}$ , Schmiden 11:7/38 $\frac{1}{2}$ , Gmünd 11:7/37, Stuttgart II 7:11/33, Pfullingen 7:11/31, Biberach 4:14/30, Ebersbach 3:15/33, Willsbach 3:15/27 (zwei Absteiger).

Im Abstiegskampf war letztlich der Punkt entscheidend, den Biberach nach einer kontroversen Schiedsrichter-Entscheidung gegen Stuttgart II zugesprochen bekam. Der Stuttgarter Spieler Hofmann wurde dort nach einer Bemerkung seines Mannschaftsführers zum Endstand von 4:4 genullt, derweil sein Biberacher Gegner ein Remisendspiel auf Zeit spielte. Spielleiter und Schiedsgericht bestätigten die Entscheidung, die viel Kritik auslöste.